



Forderungen des BUND zur Novellierung des Fluglärmggesetzes

(vgl. die Stellungnahme des "verbändeübergreifenden AK Flugverkehr" v. 3.9.2004)

Wo der Entwurf grundlegend zu verbessern ist:

- 1 Echte Grenzwerte mit Rechtsfolgen und aktivem Lärmschutz sind nötig statt eines bloßen Entschädigungs- und Erstattungs-gesetzes;
- 2 Das Gesetz muss die Rechtsgrundlage für den Erlass von Nachtflugverboten oder -beschränkungen bieten;
- 3 Die Bürgerrechte und Transparenz, die Beteiligungsrechte für Bürger, Verbände und Gemeinden müssen verbessert werden;
- 4 Eine dritte Schutzzone für den Endausbau der Flughäfen ist nötig;
- 5 der Lärm rollender Fluzeuge ist zu regeln.

Als Minimallösung muss der Referentenentwurf gegen jede Verwässerung verteidigt werden bei

- 6 den verbesserten Lärmwerten und der Orientierung an der Lärmwirkungsforschung;
- 7 den verbesserten - wenngleich nicht gesundheitsschützenden - Lärmwerten und der Einführung von Maximalpegeln;
- 8 den verschärften Lärmwerten für Neu- und Ausbau sowie bei Verkehrswachstum;
- 9 der 100 zu 100-Regelung bei den verschiedenen Flugrichtungen;
- 10 den schärferen Verbotsvorschriften für die Schutzzone 1 (analog regeln: Zone 2).

Anmeldung, Infos, Anreise

- Die Teilnahme ist kostenlos. Um eine Anmeldung wird gebeten, damit der Workshop vernünftig vorbereitet werden kann.
- Anmeldung und Rückfragen:
Werner Reh (s.u.), oder
Thorben Prenzel, Tel. 030 / 27 58 64-67
Mail: thorben.prenzel@bund.net
- Informationen zu den Aktionsmaterialien zum Thema Fluglärm und Lärm allgemein gibt es auch unter <http://vorort.bund.net/verkehr>
- Vgl. auch die Materialien auf der Homepage des BUND NRW unter www.bund-nrw.de/verkehr.htm
- die ausführliche Stellungnahme des verbändeübergreifenden AK Flugverkehr zur FLG-Novelle kann per Mail angefordert werden.

Anreise zur JHB Köln-Deutz, Siegesstraße 5A, 50679 Köln (Tel. 0221/887911-0)

Die Jugendherberge liegt direkt gegenüber dem Südausgang des Bahnhofs Köln-Deutz.

Anmeldung / Rückfragen:

Werner Reh

(BUND-Bundes-AK / BUND NRW-AK Verkehr;
Koordinator verbändeüberg. AK Flugverkehr)
c/o BUND NRW

Merowingerstraße 88
40225 Düsseldorf

Fon 0211 / 30 20 05-25
Fax 0211 / 30 20 05-26
mobil: 0160/82 32 040

Workshop Fluglärm

zur Novellierung des Fluglärmggesetzes:
Die Position des BUND und Vorbereitung
dezentraler Aktionen in NRW



Tagung des BUND NRW zusammen
mit der BUND Bundesgeschäftsstelle

am 10.9.2004, 16 - 20 Uhr
Jugendherberge Köln-Deutz

am Bahnhof Köln-Deutz, Siegesstraße 5A



Die Ziele des Workshops

„Novellierung des Fluglärmgesetzes und dezentrale Aktionen zum Thema Fluglärm in NRW“

Drei Tage vor der Anhörung zur Fluglärmgesetz-Novelle in Bonn stellen wir die Forderungen des BUND im eigenen Verband und bei den Initiativen gegen den Fluglärm zur Diskussion und wollen die BUND-Luftverkehrsstrategie diskutieren. Außerdem präsentieren wir Hintergrund- und Aktionsmaterialien aus dem bundesweiten BUND-Lärmprojekt zum Fluglärm und wollen Ideen und Möglichkeiten von Aktionen in NRW sondieren.

Eine zentrale Demonstration findet am 13.9. ab 13:30 Uhr in Bonn statt. Es kommt darauf an, deutlich zu machen, dass hinter den Forderungen nach Schutz vor Fluglärm viele Bürger stehen.

Darüber hinaus möchten wir mit allen Initiativen in den nächsten Wochen dezentrale Aktionen an Brennpunkten in NRW durchführen.

Wichtig erscheint es, durch Druck auf die Politik vor der NRW-Kommunalwahl am 26. 9. einige Politiker auf fortschrittliche Positionen zum Schutz der Bürger vor Fluglärm zu verpflichten und damit die Chancen für eine fortschrittliche Gesetzesnovellierung zu verbessern.

Ablauf des Workshops am 10.9., 16-20 h:

1. Begrüßung und Vorstellungsrunde
2. Forderungen und Argumente des BUND zur FLG-Novelle; Forderungen an die Kommunalpolitiker vor ihrer Wiederwahl
Werner Reh, BUND NRW
3. Inhaltliche Diskussion der FLG-Forderungen
4. Besprechung des Vorgehens bei der FLG-Anhörung am 13./14. September in Bonn (Anhörung und „Rahmenprogramm“)
5. Aktionsmaterialien zum Thema Fluglärm und zum Umgebungslärm:
Thorben Prenzel, BUND-BGSt
6. Vorschläge für die Thematisierung des Aspekts Fluglärm vor der Kommunalwahl in NRW und Planung dezentraler Aktionen in NRW

Aktionen & Aktionsmaterial der BGSt:

Gemeinsam mit der BUND-Bundesgeschäftsstelle ruft der BUND NRW für diesen Sommer zu Aktionen an deutschen Flughäfen auf, um auf die weiterhin ungebremste Belastung der Anwohner durch Fluglärm hinzuweisen. Hierbei gilt es vor allem zwei Dinge deutlich zu machen:

1. es gibt dringenden Handlungsbedarf, um die Menschen besser gegen Fluglärm zu schützen;
2. die Umsetzung des neuen Fluglärmgesetzes (FLG) würde jedes Flugticket im Durchschnitt um lediglich 70 Cent verteuern (etwa der Preis einer Tafel Schokolade).

Zur Unterstützung von öffentlichkeitswirksamen Aktionen an Flughäfen bietet der BUND u.a. Schokoriegel mit Aufdruck zum Verteilen, ein Kaltluftdisplay in Form eines 4 Meter hohen Ballons mit Banner, Presseinfos etc. an.

Für diese Aktionen sind weitere Mitstreiter/innen herzlich willkommen!

Infos zu den Materialien: Thorben Prenzel,
thorben.prenzel@bund.net;
Fon 030 / 27 58 64 67,
Fax 030 / 27 58 64-40.